

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Doll

Datum:
15.02.2018

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Verhüllung Gedenkstein" (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.02.2018, eingegangen am 15.02.2018 um 14:29 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	13.03.2018	Verwaltungsausschuss
Ö	15.03.2018	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.02.2018, eingegangen am 15.02.2018 um 14:29 Uhr

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Antrag wird abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 16,00 €
 aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
- Ja
 - Nein
- Teilhaushalt / Kostenstelle:
Produkt / Kostenträger:
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.02.2018, eingegangen am 15.02.2018 um 14:29 Uhr

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Fachstelle 401 - Kultur

Fachbereich 4 - Kultur

eing. am 15.02.18
um 14:29 Uhr D

16/2.



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Neue Sülze 4 21335 Lüneburg

Hansestadt Lüneburg
Herrn Oberbürgermeister Mädge
Rathaus Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Ulrich Blanck
Fraktionsvorsitzender

Dahlenburger Landstr. 179a
21337 Lüneburg

Tel.: 04131 - 221580
ulrich.blanck@rathaus-aktuell.de

15. Februar 2018

Antrag zur Sitzung des Rates am 15. März 2018

Verhüllung Ehrenmal für die 110. Inf. Div. und Entfernung der Tafeln der Manzke Friedensstiftung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Rat möge beschließen:

Das Ehrenmal der 110. Infanteriedivision von 1960 im Anstiegsbereich der Wallanlage Springintgut/Am Graalwall wird verhüllt. Die Tafeln der Friedensstiftung Günter Manzke in unmittelbarer Nähe werden entfernt.

Begründung:

Das Ehrenmal ist weder als solches noch als ein Gegenstand der Zeitgeschichte geeignet unkommentiert gezeigt zu werden. Die Tafeln der Friedensstiftung Günter Manzke in der unmittelbaren Nähe dienen dabei nicht in der seitens der Stadt angedachten Weise zur historischen Einordnung, sondern relativieren sogar noch das Geschehene:

Am Wallaufgang steht das Denkmal für die Toten der 110. Infanteriedivision. Dieser Truppenverband wurde 1940/41 im Raum Lüneburg für den Angriff auf die Sowjetunion aufgestellt, der als „Vernichtungskrieg“ geführt wurde. Die Sollstärke betrug 15.000 Mann. In mehreren Mobilisierungswellen wurden Ersatzbataillone für die Soldaten an die Front geschickt, die in schweren Kämpfen umgekommen waren.

Das Bild zeigt nur ein Beispiel für die oft falsche und für die Betroffenen verständlicherweise unerträgliche Darstellungsweise der Friedensstiftung Günter Manzke. Durch das in An- und Abführung setzen des Wortes „Vernichtungskrieg“ und die damit verbundene und offensichtlich gewollte Relativierung des Vernichtungskrieges erweisen sich die Tafeln der Stiftung als nicht geeignet die Haltung der Stadt Lüneburg zum Ausdruck zu bringen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich

Für die Fraktion

Ulrich Blanck